

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers |
| Herausgeber: | Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen |
| Band: | 23 (1952) |
| Heft: | 10: Personalfragen |
| Rubrik: | Die OLMA |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht der Union Usego

Olten, 26. September 1952.

Zucker

Seit anfangs September hat sich ein fester Grundton auf dem Weltmarkt durchgesetzt, allerdings auf einem so niedrigen Niveau, wie es seit Jahren nicht mehr erreicht wurde. Die Notierungen an der New Yorker Börse betragen heute für disponibile Ware ca. *Scents 4.— p. lb.* Dieser Preis ist genau die Hälfte desjenigen vom Juni 1951, welcher *damals ca. cents 8.— p. lb.* betrug.

In Erwartung der neuen Rekordernte rechnen wir weiterhin mit schwachem Markt, so dass Ende des Jahres weitere Preisrückgänge eintreten dürften.

Kaffee

Die Stimmung in den Ursprungsmärkten ist behauptet und macht einen ziemlich stabilisierten Eindruck. Nachdem Deutschland nun auch Abgeber von Brasil-Kaffee aus seinen Clearing-Importen, und zwar seit einigen Tagen etwas billiger als die Holländer Swich-Preise, ist ein Kampf zwischen diesen beiden Ländern entstanden, von welchem in nächster Zeit die Schweizer Importeure nur profitieren dürften. So ist heute Santos auf prompte Verschiffung wieder etwas schwächer.

Tee

Nach einer längeren Schwächeperiode haben die Teepreise in den letzten Tagen wieder leicht angezogen, und zwar hauptsächlich die bessern Qualitäten. Ebenfalls die billigeren Sorten sind heute etwas gefragter, und der Markt ist fester gestimmt.

Dem festeren Marktton liegen wahrscheinlich zwei Ursachen zugrunde: die Ende Juli erfolgte Aufhebung der Beschränkungen im Reexport von Tee aus England und die Erwartung, der britische Teekonsum werde mit der neuen Erhöhung der Wochenration von $2\frac{1}{2}$ auf 3 Unzen, die am 7. September in Kraft trat, ebenfalls zunehmen.

Reis

Man erwartet Ende dieses Monats die Bekanntgabe der von den italienischen Behörden festgelegten Exporttaxen. Auf Grund derselben werden die Exporteure die Exportpreise festsetzen können.

Zufolge der sehr starken Nachfrage aus dem Fernen Osten sind die Forderungen der Produzenten für *neuerntige* Ware hoch.

In der Beschaffung von USA-Reis haben sich neue Schwierigkeiten ergeben. Die dortigen Behörden haben den Reis-Export kontingentiert. Das Kontingent für die Schweiz für Oktober bis Dezember 1952 beträgt *nur 400 Tonnen*. Man rechnet daher mit einer starken Verknappung der amerikanischen Reise.

Hülsenfrüchte

Auf diesem Sektor erlebt man eine noch nie verzeichnete Preisüberhöhung. Für *neuerntige* Erbsen wird der Aufschlag im Oktober über 10% betragen. Bei Linsen und weissen Bohnen ist die Lage ausserordentlich prekär, weil qualitativ einwandfreie Ware überhaupt nicht mehr erhältlich ist. Die Ursache dieser Situation liegt in der geringen Anbaufläche, welche in den letzten Jahren zugunsten ertragreicher Produkte geopfert wurde.

Früchte und Gemüse

Schweizer Tafeltrauben

Die gute Nachfrage nach Aktionstrauben hat erst Mitte dieser Woche eingesetzt. Vorher war der Absatz wirklich schleppend. Der Hauptgrund hiefür dürfte auf die bisher ungünstige Witterung zurückzuführen sein. Wir hoffen, in der nächsten Woche sowohl weisse wie blaue Schweizer Trauber noch in grösseren Mengen umsetzen zu können, damit die Aktion doch noch zu einem vollen Erfolg wird.

Tafeläpfel

Die Ernte der Herbstsorten ist in vollem Gange. Wir verfügen hauptsächlich über die sehr farbigen Sorten Danziger, Goldparmänen und Berner Rosen. Ab Mitte nächster Woche werden wir ebenfalls die vielleicht begehrteste Sorte Sauergrauech offerieren können. Leider sind die Beschaffungspreise für gute Sorten zu hoch. Wir möchten mit aller Deutlichkeit feststellen, dass die Produzentenpreise im allgemeinen in Ordnung sind, jedoch sind die vom Verladehandel geforderten Margen mit wenig Ausnahmen ganz entschieden übersetzt. Es ist ausserordentlich schade, dass an den Obstbörsen, wenn die Produzentenpreise festgesetzt werden, nicht auch gerade die Verlademargen einheitlich geregelt werden können. Da haben wir bei den Speisekartoffeln eine ganz andere Situation. Hier werden nämlich die Margen durch die Behörden festgesetzt, hoffentlich wird auch im Obstsektor in dieser Richtung von behördlicher Seite etwas unternommen. Dies ist sicher auch die Hoffnung der anderen Empfangsgrossisten. Wenn diese Entwicklung weiter andauert oder sich noch verschlechtert, so werden wir in Zukunft notgedrungen unser Lagerobst direkt bei den Bauern einkaufen müssen.

Tafelbirnen

Die Nachfrage nach Tafelbirnen ist sehr gering. Wir vermitteln noch Gute Luise sowie einige diverse Sorten zu günstigen Preisen.

Speisekartoffeln

Das Interesse für das Einkellern war bis jetzt nicht gross. Wir vermuten, dass sich die Nachfrage anfangs Oktober lebhafter gestalten wird. Es ist schade, dass wir bis jetzt nicht grössere Quantitäten liefern konnten, unsere Preise waren ja sicher günstig. Für diejenige Ware, die bei uns nun auf Zwischenlager liegt, werden wir begreiflicherweise einen höheren Preis verlangen müssen. Es handelt sich hier nicht um einen behördlicherseits verfügten Zuschlag, sondern um eine Verteuerung, welche durch die Anlegung von Zwischenlagern und wieder Auslagerung entsteht.

Die OLMA

Zum 10. Mal wird im Herbst 1952 in St. Gallen die OLMA Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, abgehalten. Sie beginnt am 9. Oktober und dauert bis zum 19. Oktober. In den zehn Jahren ihres Bestehens hat die OLMA den Beweis erbracht, dass sie ein vorhandenes Marktbedürfnis voll auszufüllen imstande war. Denn die aufsteigende Entwicklung der Messe, die wenige Jahre nach ihrer Gründung zur vierten offiziellen Lan-

desmesse erklärt worden war, brachte es zu einer Ausstellerzahl von rund 700 Firmen, während das Kontingent der festen Messebesucher auf eine runde Viertelssmillion angewachsen ist. Die 10. Messe, die im wesentlichen den bisherigen bewährten Aufbau beibehalten hat, musste der Tatsache der ständig wachsenden Ausstellernachfrage gerecht werden und weist nun neu eine Halle 14 auf, die auf dem Areal errichtet wird, das einst den definitiven OLMA-Platz bilden wird. In ihren 10 Jahren hat die OLMA, als Markt für land- und milchwirtschaftliche Produkte, der schweizerischen Volkswirtschaft wertvolle Vermittlerdienste geleistet und die Produkte der bedeutsamen Fachmesse auch vielen Tausenden von Ausländern aus dem benachbarten Vorarlberg und Süddeutschland vorgeführt. Ohne Zweifel wird die kommende Messe wiederum ihre hohe Anziehungskraft ausstrahlen und St. Gallen vom 9.—19. Oktober wiederum in den Brennpunkt des land- und milchwirtschaftlichen Geschehens stellen.

SAFTPRESSEN

Die Fabrik der bekannten CUISTO-Apparate zeigt dieses Jahr als absolute Neuheit eine CUISTO-Saftpresse, Modell Gyroscope, welche blitzschnell arbeitet. Ohne Mühe und lange Vorbereitungen gibt man die Früchte oder Gemüse in die Schleuder, und augenblicklich fliesst der reine Saft heraus, wirklich erfrischend und köstlich in seinem vollen Naturaroma.

Dank dem eingebauten Gyroscope können mit einem Griff die ausgepressten Rückstände entfernt werden, so dass praktisch fortlaufendes Saften möglich ist. Das gleiche Gerät ist in einigen Sekunden auf Raffeln umgestellt. Mit den verschiedenartigen Raffelscheiben kann man Gemüse, Früchte, Haselnüsse, Käse usw. raffeln, und zwar fein bis grob, gerade wie man es haben will.

Auch alle weiteren Zusatzgeräte, wie Rahmbläser usw., sind ausgezeichnete Küchenhelfer. Die CUISTO-Apparate sind sehr solid gebaut und dürften gerade deswegen für grössere Küchen bevorzugt werden.

Halle 6a Stand 1627 Halle 8 Stand 827

MAX BERTSCHINGER & CO., LENZBURG

Die Firma hat sich in den 30 Jahren ihres Bestehens einen Namen im Bau von elektrothermischen Apparaten geschafft. Als Spezialitäten für das Gastgewerbe wird sie an der diesjährigen OLMA in St. Gallen ihren bestbewährten und preiswürdigen **Kippkochkessel** sowie einen elektrischen **Wärmeschrank**, welcher durch seine Vielseitigkeit im Gebrauch grosse Dienste leistet, zeigen.

Als weitere Spezialität fabriziert die Frma einen **Brat- und Backofen**, welcher dank seinem ausgedachten Aufbau zu einem unentbehrlichen Helfer in jeder Grossküche geworden ist. Ein neuartiger, äusserst präzis arbeitender Thermostat steuert die Temperatur dieses Backofens absolut automatisch. Es werden damit ausgezeichnete Resultate erzielt. Ein Besuch am Stande Nr. 144 in Halle I, wo ein geschultes Personal gerne Auskunft über jede Frage der Elektrowärme erteilen wird, wird gewiss für jedermann interessant sein.

Halle I Stand 144

NÄHMASCHINEN

Unter den Nähmaschinen findet an der OLMA die BERNINA der Nähmaschinenfabrik Fr. Gegauf, Steckborn, besondere Beachtung. Am gut gelegenen Stand Nr. 636 in der Halle 6 wird die gefällige BERNINA-Zick-Zack Portable von 5 fachkundigen Vorführdamen jedermann unverbindlich demonstriert. Mehrere genial gelöste technische Neuerungen und Erfindungen bieten der Hausfrau ungezählte Anwendungsmöglichkeiten. Die Einfachheit in der Bedienung und die absolute Betriebssicherheit gestalten das Arbeiten auf dieser robusten, unempfindlichen Maschine zu einer wahren Freude. Wer einer Möbel-Nähmaschine den Vorzug gibt, dem bieten die Fr.-Gegauf-Werke die grösste Auswahl in Steppstich- und Original-BERNINA-Zick-Zack-Nähmaschinen auf 14 verschiedenen, formschönen Möbeltypen. In 60jähriger Aufbauarbeit hat BERNINA eine Haushaltähmaschine herausgebracht, die der schweizerischen Qualitäts- und Präzisionsarbeit alle Ehre macht und die deshalb auch im Ausland Weltruf geniesst.

Versäumen Sie nicht, den BERNINA-Stand zu besuchen, Sie finden dort die grösste Auswahl in Nähmaschinen. BERNINA ist nach wie vor die in der Schweiz meistgekauft Zick-Zack-Nähmaschine, bekannt im In- und Ausland als erstklassiges Schweizer Produkt.

Halle 6 Stand 636

ALBERT VON ROTZ, INGENIEUR, BASEL 12

Tel. (064) 4 24 52 / 4 52 30

Am 15. November 1943 wurde der erste AVRO-DRY-TUMBLER dem Betrieb übergeben. Seither arbeitet dieser Tumbler Tag für Tag ohne Reparatur und weist heute über 24 000 Betriebsstunden auf.

Anfang 1944 erfolgten wichtige Konstruktionsverbesserungen. Die heutige Konstruktion hat durch über tausend Anlagen, welche in der Schweiz und im Ausland installiert wurden, ihre Qualität unter Beweis gestellt.

In steter Verbindung mit ausgewiesenen Fachleuten sowie der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt wurden umfassende Versuche über die Unschädlichkeit des Trocknens im AVRO-DRY-TUMBLER vorgenommen. Die Untersuchungen haben selbst nach 400maligem Trocknen keine Faserschädigungen ergeben, im Gegensatz zur Sonnentrocknung, welche nach intensiver Bestrahlung Schädigung der Gewebe hervorruft. Die Forschungen wurden in den letzten Jahren auch auf die Sterilität der Wäsche nach dem Trocknen ausgedehnt. Das Ergebnis ist hervorragend. Sehr gute Resultate wurden im letzten Jahre mit gasbeheizten Avro-Tumblern erzielt.

Besuchen Sie meinen Stand an der OLMA. Auf Wunsch sende ich Ihnen Einkäuferkarten.

Halle I Stand 220

OBSTHURDEN

An der diesjährigen OLMA, Halle 1, Stand 133 werden die Obst- und Kartoffelhurden sowie Lagergestelle von E. Gossweiler, Hurdenfabrikant, Hinwil, gezeigt. Diese Firma liefert von der kleinen bis zu den vielteiligen Hurden für Anstaltsbetriebe. Platzersparung und Uebersicht heisst die Parole für diese Hurden.

Halle I Stand 133

MODERNES WASCHEN

Die Maschinenfabrik Schulthess & Co. AG. teilt uns mit, dass sie an ihrem Stand an der OLMA eine reiche Auswahl von Wäschereimaschinen, wie Waschautomaten, Glättemaschinen, Tumbler, Zentrifugen zeigt.

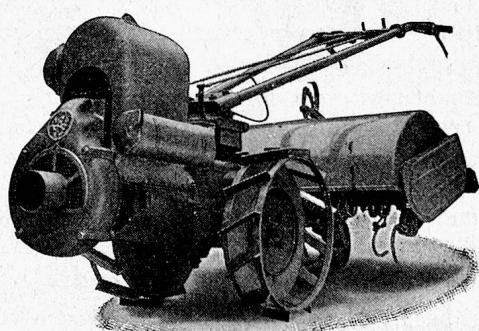
Besondere Erwähnung verdienen ihre Automaten. Schon seit Jahren beschäftigt sich die Firma mit der Fabrikation von Waschautomaten aller Grössenordnungen. Aus ihrem reichhaltigen Fabrikationsprogramm von Waschautomaten werden gezeigt der 6-kg-Vollautomat mit direkt eingebautem Boiler, eingebauter Heizung und 6 vorwählbaren, vollautomatischen Waschprogrammen. Diese Maschine bedeutet eine absolute Neuheit.

Daneben wird das komfortable Modell *Hypromatic* mit 8 kg Inhalt gezeigt, ebenfalls wie das 6-kg-Modell mit vollautomatischer Waschmittelzuführung versehen, mit dem Unterschied, dass bei dieser Maschine grössten Wert auf sehr gutes Ausschwingresultat gelegt wurde. Die Hypromatic kommt nämlich in ihrem Schwingeffekt an jede Haushalt-Elektro-Zentrifuge heran.

Das nun seit 3 Jahren sich auf dem Markte befindliche grössere Modell *Universal* mit 16 kg Inhalt und direkt eingebautem Warmlufttrocken-Agregat zum Fertigtrocknen der Wäsche wurde in der Zwischenzeit weiter vervollkommen und es darf füglich behauptet werden, dass sämtliche 3 Kleinautomaten heute sozusagen störungsfrei arbeiten. Der 16-kg-Automat ist nun in über 200 Betrieben installiert; dank seiner vorzüglichen Automatik ist es möglich, in forcierten Fällen täglich über 200 kg zu waschen.

Das *Steuergerät Modell Automatic Washer* hat ebenfalls einige Verbesserungen erhalten. Nachdem nun auch Grossanlagen mit Tagesleistungen von über 1200 kg, wie beispielsweise das Kreuzspital in Chur, in Betrieb gesetzt wurden und es sich gezeigt hat, dass die Rentabilität mit vollautomatisch betriebenen Grossmaschinen beträchtlich gesteigert werden kann, wird das Interesse an diesen Vollautomaten im In- und Ausland immer grösser. Eine Besonderheit an unseren Steuergeräten ist die Anwendung des Systems der Lochkarte. Eine vorgelochte Karte, in welcher das der Wäsche und dem Beschmutzungsgrad angepasste Waschprogramm eingelocht ist, wird in das Steuergerät eingeschoben, worauf der Automat das gelochte Programm vollautomatisch abwickelt.

Halle II, Stand 271.



Motor-Bodenfräse — Grunder 3-GU — Motorpflug

mit den bewährten 8 u. 10 PS Grunder-Benzin-Petrol-Motoren oder mit dem sparsamen Grunder-Diesel-Motor 10 PS. **Vorzüge:** Mehr als 30-jährige Erfahrung, einfache, robuste und moderne Konstruktion, 3 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang, 2 Geschwindigkeiten auf der Zapfwelle; mit oder ohne Differential lieferbar, jedoch immer mit der patentierten automatischen Einzelradausschaltung; Fräsbreiten von 40 bis 90 cm. — Lieferbar als Motor-Bodenfräse, Motorpflug, Motor-Seilwinde, Motor-Mäher, Motor-Vielfach/Hackgerät; mit Hack- und Häufelgeräten für Reihenkulturen und Bearbeitung von Obst- u. Rebkulturen, verwendbar als Einachs-Traktor für Zugarbeiten etc.

Grunder-Maschinen sind führend und bürgen für Qualität!

A. GRUNDER & Co. AG. Motoren- und Maschinenfabrik, Tel. (061) 814 66 Binningen

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

Frau H. Landau-Schneebeli, Schipfe 7 (Schuhhaus zum Goetzen, Tramhaltestelle Rathaus), Zürich 1, Telefon (051) 27 59 80, Postcheck VIII 28118. Einsendeschluss am 25. des Monats.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—11 Uhr; Montag und Mittwoch 14.30—17.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung.

Den Offerten, bittet man, das Porto für die Weiterleitung beizulegen.

Offene Stellen

1969 In kleineres familiäres Kinderheim im Kanton Baselland wird **Gehilfin** mit pflegerischen Kenntnissen gesucht, die einen einfachen Handarbeitsunterricht erteilen kann und nebenbei im Haushalt mithilft. Schönes Einzelzimmer und gute Anstellungsbedingungen.

1986 Gesucht auf Oktober gesunde, arbeitsfreudige **Tochter** mit guten Kochkenntnissen oder Köchin in Heimbetrieb in der Nähe von Aarau, welche gerne an der Heimgemeinschaft teilnimmt.

1991 Protestantisches Töchterheim am Genfersee sucht für sofort zuverlässige, christlich gesinnte **Tochter** für den Zimmerdienst.

1992 Kleines, neuzeitlich eingerichtetes Altersheim am Genfersee sucht zuverlässige **Köchin**, die Freude an einer gepflegten Küche hat. Küchenhilfe vorhanden.

1993 Grösserer städtischer Betrieb in Zürich sucht eine selbständige, tüchtige prot. **Köchin**, die einer Heimküche vorstehen kann. Gute Kenntnisse im Backen unerlässlich.

1994 Privatklinik in der Ostschweiz sucht absolut selbständige **Chefköchin**, die auch in der Diätküche bewandert ist. Neuzeitlich eingerichtete elektrische Küche, genügend Hilfspersonal.

1995 Internatsschule im Kanton Graubünden sucht prot. **Praktikantin** für die Küche. Gute Weiterbildungsglegenheit für Töchter mit etwelchen Koch-